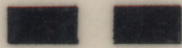


MARKT RIMPAR BEBAUUNGSPLAN »ZEHENTSTÜBLEIN - ACKER« 5. ÄNDERUNG

MASSTAB 1:1000

RIMPAR	08. 07.1980	EK/BL	
RIMPAR	21. 05.1981	EK/BL	
RIMPAR	09. 12.1981	EK/BL	
RIMPAR	15. 12.1981	EK/BL	<i>Kredel</i>

A. FESTSETZUNGEN gem. § 9 BBauC und Art. 107 BayBO



Geltungsbereich der Änderung



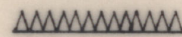
Straßenverkehrsfläche mit Gehweg



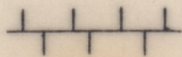
Straßenbegrenzungslinie



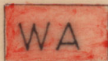
Sichtdreieck, von jeglicher Bebauung, Einfriedung und Bepflanzung über 0.80 m über OK Straße freizuhalten. Die Freilegung der Sichtflächen erfolgt im Zuge des Straßenausbaus.



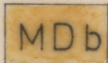
Von jeglicher Bebauung freizuhaltende Schutzflächen (10.00 m bzw. 7.00 m vom Fahrbahrand der WÜ 8)



Zu- und Ausfahrverbot

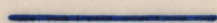


Allgemeines Wohngebiet gem. § 4 BauNVO 1977



Dorfgebiet gem. § 5 BauNVO 1977

Gem. § 1 Abs. 5 BauNVO sind die in § 5 Abs. 2 Nr. 1 + 4 BauNVO festgesetzten Nutzungen nicht zulässig.



Baugrenze



Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung

I

1 Vollgeschoß

II

2 Vollgeschosse (Höchstgrenze)

Ⓜ

2 Vollgeschosse (zwingend)

0.35

Grundflächenzahl z. B.

⓪4

Geschoßflächenzahl bei 1 Z

⓪7

Geschoßflächenzahl bei 2 Z

0

Offene Bauweise



Nur Einzelhäuser zulässig



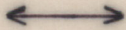
Nur Einzel- u. Doppelhäuser zulässig



Nur Doppelhäuser zulässig



Maximal 2 Wohneinheiten zulässig



Firstrichtung

B. WEITERE FESTSETZUNGEN

1. Mindestgrößen der Grundstücke:

- a, für Einzelhäuser 450 m²
- b, für Doppelhäuser 400 m² je Einheit

2. Höheneinstellung der Gebäude:

OK-Decke über dem ersten zulässigen Vollgeschoß darf über
OK talseitig vorhandenem Gelände liegen:
Maximal 4.00 m

3. Dächer:

Die Dächer sind als symmetrische Satteldächer auszuführen.
Die Dachneigung beträgt 28° - 38°. Bei zwingend 2 Z 28° - 32°.
Eindeckung in ziegelrot bis Fleckton zulässig.

4. Unzulässige Anlagen:

- a, Kniestöcke über 30 cm
- b, grelle oder weisse Anstriche
- c, Verwendung von Leichtbaustoffen
(Asbestzement, Kunststoff, Aluminium und Ähnliches)

5. Die Tiefbauplanung des Ing. Büro Köhl, Würzburg vom 29. 05. 1981
ist Beiplan des Bebauungsplanes. Die aufgrund des Tiefbau-
projektes notwendigen Böschungen für den Straßenbau werden
auf den Anliegergrundstücken errichtet.

6. Einfriedungen:

Die Höhe der Einfriedung an den Straßenseiten darf maximal 1.00 m betragen und ist als Mauerwerk in

Natursteinen, als schmiedeeiserne Konstruktion oder als Holz-
zaun auszuführen. Die seitliche oder rückwärtige Einfriedung
kann als Maschendrahtzaun max. 1.50 m erstellt werden.

Im Bereich der Flurstücksgrenze zu Fl. Nr. 3632 ist der Zaun
um 0.60 m von o. g. Grundstück zurückzusetzen.

Entlang der Kreisstraße sind die außerhalb der OD-Grenze
liegenden Grundstücke torlos einzufrieden.

7. Grenzbebauung:

Bei Grenzbebauung sind die Gebäude in Gestalt und Dimension
einander anzugleichen.


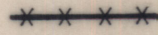
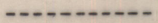
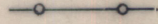

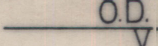
Ausnahmsweise kann von den zwingenden Festsetzungen für die Doppel-
hausbebauung im Rahmen der ansonsten geltenden Festsetzungen des
Bebauungsplanes abgewichen werden, wenn rechtlich gesichert ist,
daß beide Gebäude in gleicher Form errichtet werden.

8. Nebengebäude dürfen die rückwärtigen Baufluchten nicht über-
schreiten.

9. Auf den nicht überbauten Flächen bebaubarer Grundstücke ist an
geeigneter Stelle pro 200 m² Grundstücksfläche mindestens 1 Laub-
holzbaum (Zier- oder Nutzbaum) bodenständiger Art zu pflanzen
und zu erhalten.

Dabei sind die Art. 71 ff Ausführungsgesetz zum Bürgerlichen
Gesetzbuch (ABGB) vom 9. 6. 1899 (Grenzabstand von Bäumen)
zu beachten

=====
C, HINWEISE

	Verbleibender Geltungsbereich des rechtsver- bindlichen Bebauungsplanes v. 13. 08. 1963
	Aufgehobene Geltungsbereichsgrenze des rechts- verbindlichen bebauungsplanes v. 13. 08. 1963
	geplante Grundstücksgrenzen
	vorhandene Grundstücksgrenzen
3637	Flurnummern
	bestehende Bebauung mit Angabe der Z, DF, FR Hauptgebäude/Nebengebäude
	Ortsdurchfahrtsgrenze der Kreisstraße WÜ 8

Der Entwurf der 5. Änderung des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung und Tiefbauplanung gem. § 2 a Abs. 6 BBauG vom **21. Dez. 1981** bis **21. Jan. 1982** in Rimpar öffentlich ausgelegt.

Die Auslegung wurde am **11. Dez. 1981** ortsüblich bekanntgegeben.

Markt Rimpar, **29. April 1982**

Küh
Küh
.....
1. Bürgermeister
Bürgermeister



Die Gemeinde hat mit Beschluß des Gemeinderates vom **1. April 1982**

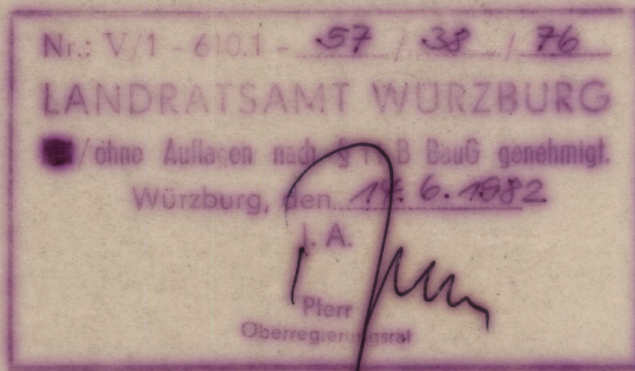
die 5. Änderung des Bebauungsplanes vom **8. Juli 1980** in der Fassung vom **15. Dez. 1981** gem. § 10 BBauG als Satzung beschlossen.

Markt Rimpar, **29. April 1982**

Küh
Küh
.....
1. Bürgermeister
Bürgermeister



Das Landratsamt:



Die Genehmigung der 5. Änderung des Bebauungsplanes wurde gem. § 12 BBauG am **24. Juni 1982** ortsüblich bekanntgegeben. Damit wird der Bebauungsplan rechtsverbindlich.

Auf die Rechtsfolge nach § 44 c BBauG und § 155 a BBauG wurde hingewiesen.

Markt Rimpar, **24. Juni 1982**

Küh
Küh
.....
1. Bürgermeister
Bürgermeister

